

[555] In unserem Verlage erschien soeben:

Unsere Lehrmittel.

Illustriertes Hilfsbuch
bei Wahl und Anschaffung von
Lehrmitteln für Schule und Haus.

Ein Führer auf dem Gebiete
des
gesamten Lehrmittelwesens der Gegenwart.

Zusammengestellt u. herausgegeben
von

G. Koepf.

15 Bogen gr. 8^o mit 444 Abbildungen
im Text.

Preis brosch. 1 \mathcal{M} 50 S ; in Leinen geb.
2 \mathcal{M} mit 25 $\%$.

Bensheim.

Lehrmittelanstalt J. Ehrhard & Cie.

Ginzig

gemeinverständliche Broschüre
unter Vermeidung aller medicin.-techn.
Ausdrücke.

[561]

Soeben erscheint die

Dritte Auflage:
Die Influenza,
ihr Wesen und ihre Behandlung.

Von

Dr. med. **Otto Zungeroth,**
Stabsarzt.

gr. 8^o. 12 Seiten in Umschlag geheftet.

50 S ord., 35 S netto, 30 S bar.

Von jetzt ab 11/10 mit 50 $\%$.

Die ersten beiden Auflagen, die ohne An-
gabe des Verfassers erschienen, waren im Laufe
einer Woche vergriffen.

Bestellungen gef. direkt erbeten.

Düsseldorf, 2. Januar 1890.

Paul Schrobendorff'sche Buchhdlg.
(Hans Kufittich).

Zur Fortsetzung.

[513]

Im Selbstverlag des Herausgebers erschien
soeben der

X. Jahrgang 1890

von

Der Zinsschein.

Zusammenstellung
sämtlicher deutscher und der
hauptsächlichsten ausländischen

Eisenbahn-, Bank-, Industrie- u. Versicherungs-
Aktien und Obligationen,

sowie der

Anleihen und Pfandbriefe von Staaten,
Städten, Kreisen, Genossenschaften,
Hypotheken, Banken etc. etc.

mit Angabe des Werthes der Zins-
resp. Dividendenscheine und der in-
und ausländischen Zahlstellen.

Herausgegeben

von

Franz Schütz,

Coupons-Cassirer des Bankhauses Jacob Landau,
Berlin.

Ladenpreis: 15 \mathcal{M} einschliesslich der
Nachträge; 12 \mathcal{M} 75 S netto bar.

Von obigem Werke übernahm ich die Aus-
lieferung für den Buchhandel, und bitte um
umgehende Angabe Ihrer Kontinuation.

Hochachtungsvoll

Berlin, Januar 1890.

Georg Winkelmann.

[510] In meinem Verlage erschien soeben:

Wenzel von Olmütz

von

Max Lehrs.

Mit 11 Tafeln in Lichtdruck.

Preis 16 \mathcal{M} .

Der Verfasser bringt die von Thausing
aufgestellte Hypothese, dass die frühesten
Kupferstiche Dürers nur Kopieen nach den
mit W bezeichneten Blättern, und die letz-
teren Arbeiten seines Lehrmeisters Michel
Wolgemut seien, endgiltig zur Entscheidung
und weist überzeugend nach, dass Dürers
Stiche durchaus sein geistiges Eigentum
sind und die W-Stiche mit Wolgemut nicht
in Verbindung gebracht werden können,
sondern sämtlich von dem Goldschmied
Wenzel von Olmütz herrühren. An eine
kritische Würdigung der künstlerischen
Eigenart dieses Stechers sowie der zeichne-
rischen und technischen Kennzeichen seiner
Kopieen schliesst sich ein raisonnierender
Katalog der Kupferstiche Wenzels, welcher
ausführlicher und methodischer als alle bis-
her erschienenen Oeuvre-Kataloge abgefasst,

neben Beschreibung, Massen und Wasser-
zeichen der einzelnen Blätter auch die
Auktionspreise und Angaben aller bekannten
Exemplare derselben in den öffentlichen und
Privatsammlungen Deutschlands, Oesterreich-
Ungars, der Schweiz, Belgiens, Dänemarks,
Englands, Frankreichs, Hollands, Italiens
und Amerikas enthält.

Elf Tafeln in Lichtdruck mit 22 fast
ausschliesslich bisher inediten, z. T. un-
beschriebenen Blättern in Dresden, Darmstadt,
Hamburg, Paris und Wien vervollständigen
das für Sammler und Kunsthändler gleich
unentbehrliche Werk.

Ferner erschien in meinem Verlag:

Die ältesten deutschen Spielkarten
des königlichen Kupferstichkabinetts zu
Dresden. Von Max Lehrs. Ca. 8
Bogen Text in Gross-Quart mit 29
Tafeln in Lichtdruck. 1885. Preis
50 \mathcal{M} .

Der Meister mit den Sandrollen. Ein
Beitrag zur Geschichte des ältesten
Kupferstiches in Deutschland. Von
Max Lehrs. Mit 7 Tafeln in Licht-
druck. 1886. Preis 24 \mathcal{M} .

Ich bitte um recht thätige Verwendung
und zeichne

Hochachtungsvoll

Dresden, Marschallstrasse 12/14.

Wilhelm Hoffmann,
Kunst- und Verlags-Anstalt.

[567] In meinem Verlage erschien soeben:

S. S. Rissen's

Aufgaben fürs Kopfrechnen.

Zum Gebrauch für die Oberklasse ge-
hobener Volksschulen, sowie für Mittel-
schulen, Präparandenanstalten und Semi-
narien.

= 5. Auflage =

gänzlich umgearbeitet und bedeutend erweitert
von

C. S. Harder,

Seminarlehrer in Eckernförde.

Preis: geb. 1 \mathcal{M} 40 S mit 25 $\%$ u. 13/12.

Die Aufgaben der vorliegenden 5. Auflage
sind im ganzen wenig verändert, einige Ab-
schnitte um mehrere Aufgaben erweitert worden,
so daß die Seitenzahl etwas gewachsen ist.

Der Preis ist trotzdem derselbe geblieben,
jedoch wird das Buch nur noch gebunden abge-
geben.

Eckernförde, 31. Dezember 1889.

C. Feldt.

Verlag von Jul. Gaebel's Buchh.
in Braudenz.

[420]

Soeben erschienen:

Adreßbuch von Braudenz 1890.

Preis brosch. 1 \mathcal{M} 75 S , 1 \mathcal{M} 50 S bar;
kart. 2 \mathcal{M} , 1 \mathcal{M} 70 S bar.